

## Mitteilungsvorlage

**MV0039/2012**

Für die öffentliche Sitzung

| Beratungsfolge                      | Abstimmungsergebnis | Datum      |
|-------------------------------------|---------------------|------------|
| Schul-, Kultur- und Sozialausschuss |                     | 02.10.2012 |
| Hauptausschuss                      |                     | 10.10.2012 |
| Stadtverordnetenversammlung         |                     | 24.10.2012 |

**Einreicher:** Fachdienst III/1 Kita und Jugend

**Betreff:** Mitteilung über den Sachstandsbericht der Jugendarbeit der PuR gGmbH in Hennigsdorf

### Mitteilungsinhalt:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Sachstandsbericht der PuR gGmbH zur Jugendarbeit in Hennigsdorf zur Kenntnis.

### Begründung:

#### **I. Sachverhalt**

Mit Beschluss BV 0120/2011 hat die Stadtverordnetenversammlung die Zustimmung zum Eintritt der PuR gGmbH in die Verträge des „Jugend- und Freizeitzentrums e.V.“ zum 01.10.2011 erteilt. Dabei wurde die Verwaltung beauftragt, spätestens nach einem Jahr einen Bericht über die inhaltlichen Veränderungen der Arbeit zu erstatten.

Grundlage der Jugendarbeit bilden die Verträge für die Mobile und die Stationäre Jugendarbeit zwischen dem JFFZ Konradsberg / PuR gGmbH und der Stadt Hennigsdorf vom 12.12.2011 sowie die „Gemeinsamen Festlegungen“ vom 12.04.2012 zwischen Jugendamt des Landkreises, dem JFFZ Konradsberg / PuR gGmbH und der Stadt Hennigsdorf.

Die Schwerpunktaufgaben des JFFZ- Konradsberg / PuR gGmbH (im Folgenden kurz JFFZ) sind neben der mobilen und stationären Jugendarbeit die Vernetzung und Kooperation sowie die Projektarbeit.

#### 1. Jugendarbeit im JFFZ

##### 1.1. Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit ist eine wichtige Säule der Jugendarbeit, um flexibel auf die Wünsche und Bedarfe der Jugendlichen im öffentlichen Raum reagieren zu können. Sie wird durch das JFFZ von einem Zweierteam (männlich/weiblich) durchgeführt. Die einzelnen Arbeitsbereiche, unter anderem

die Beratung im InfoMobil der Stadt Hennigsdorf, auf dem Plaudersofa und am Treffpunkt Skaterpark, sind im Bericht des JFFZ detailliert dargestellt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Team Mobile Jugendarbeit und dem Stadtjugendpfleger findet insbesondere im Rahmen der Teamsitzungen des JFFZ statt.

## 1.2. Stationäre Jugendarbeit

Das JFFZ bietet in der Parkstraße 39 ein breites Spektrum an Angeboten (offener Treff, Projekte, Bandinitiative, Conny-Kids, Konzerte). Ergänzt wird dieses Angebot durch die Skateranlage nebst Container sowie die Nachbarschaftstreffs, in denen vor allem Kindern die Möglichkeit haben, sich kreativ zu beschäftigen.

Die Stationäre Jugendarbeit bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit der Partizipation und Wertschätzung. Beispiele sind der im November 2011 gegründete Treffpunktrat – er bietet Jugendlichen eine Plattform, sich zu beteiligen und im Jugendbeirat mitwirken – sowie die Ausbildung von jugendlichen Multiplikatoren für bestimmte Themen und damit die Entlastung der Fachkräfte als unmittelbar Ausführende eines Projekts – Beispiele sind hier die Ausleihstation für BMX-Räder oder Konzerte im Jugendhaus.

## 1.3. Vernetzung

Die MitarbeiterInnen des JFFZ sind in zahlreichen Arbeitsgruppen und Gremien wie den Profil-Kreis vernetzt, der sich etwa vierteljährlich trifft und aus Fachkräften der verschiedenen Arbeitsfelder der Sozialarbeit besteht (Jugendamt, Soziale Arbeit an Schulen, Mobile Jugendarbeit, Betreutes Wohnen, Migrationsdienst, u.a.). Themen des letzten Jahres waren u.a. die Schulverweigerung, die Situation der Asylbewerber und die allgemeine Zusammenarbeit.

## 1.4. Projektarbeit

Projekte des JFFZ und des Stadtjugendpflegers ergänzen sich und bieten damit vielfältige Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, ihre Freizeit zu gestalten. Als Beispiel sei hier das Sommercamp der Stadt Hennigsdorf für 8-13-jährige, die Sommeraktionen des JFFZ (Touren mit dem Jugendschiff „Oranje“ für die älteren Jugendlichen) und das Zirkusprojekt ZIDEKA genannt. Mit der Projektarbeit sollte zeitnah auf die Ideen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen eingegangen werden. Voraussetzung dafür ist ein flexibler Finanzrahmen.

## 2. Fazit und Ausblick

Die Einbettung der Angebote des JFFZ in das Aufgabenspektrum der PuR gGmbH ist sehr gut gelungen. Die Synergieeffekte werden in der Ergänzung der Angebote sichtbar: In den Sommerferien deckt die PuR gGmbH von den Angeboten des Zirkusprogramms ZIDEKA bis zum Conny City Camp ein breites Altersspektrum ab. Auch die Implementierung der Jugendarbeit in Veranstaltungen wie das Sommerfest „Grenzenlos“ ist gelungen. Das regelmäßige Angebot für Kids bis 13 Jahren (Conny Kids) führt Kinder schon im vorpubertären Alter an die Angebote des JFFZ heran.

Die Kinder- und Jugendarbeit des JFFZ ist eingebettet in die gesamte Jugendarbeit der Stadt Hennigsdorf. Dies zeigt sich u.a. in der dichten Vernetzung der in der Jugendarbeit tätigen Institutionen:

- mit der Sucht- und Drogenberatung (DRK) im Rahmen der AG Sucht
- mit Schulen, Initiativen und Vereinen im Rahmen des H.A.L.T Bündnisses
- mit hauptamtlichen Fachkräften in der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen des Profilkreises

- mit dem Stadtjugendpfleger im Rahmen der Teamsitzungen oder in einzelnen Projekten.

Die Zusammenarbeit zwischen PuR gGmbH/JFFZ und der Stadt ist von gegenseitiger Information und regelmäßiger Abstimmung geprägt sowie auf die Weiterentwicklung der städtischen Jugendarbeit ausgerichtet.

**Anlagen:**

Anlage 1: Sachstandsbericht der PuR gGmbH zur Jugendarbeit in Hennigsdorf

Hennigsdorf, 20.09.2012

---

Bürgermeister